



Ennenda und Landschlacht, 3. Dezember 2018

Lieber Spender, liebe Spenderin, liebe Interessierte

Im Oktober 2018 konnte das 'Lycée de la Grâce de Koudougou' mit 650 Schülern und Schülerinnen bereits den vierten Schuljahresbeginn feiern. Der einzige Weg, in Burkina Faso zu einer Ausbildung und zu Arbeit zu kommen, geht über eine gute Schulbildung. Dafür wird oft die Matur verlangt. Um diesem System zu entsprechen, bietet unsere Schule nicht nur die Oberstufe (collège), sondern auch Gymnasialklassen (lycée) an. Erste SchülerInnen haben diesen Sommer die Matur bestanden.

Die Jugendlichen stammen vorwiegend aus bildungsfernem Milieu (mehr als 70% der Bevölkerung sind Analphabeten) und einfachsten Verhältnissen. Bis zu zehn Kilometer kommen sie mit dem Velo zur Schule. Einigen fehlt das Geld, um den bescheidenen Betrag für das Mittagessen der Schulkantine zu bezahlen.

Schulbildung in Burkina Faso

Im wichtigen Bereich der Bildung hat Burkina Faso noch viel aufzuholen. Wegen Staatsschulden wurden die Bildungsausgaben viele Jahre auf ein Minimum reduziert.

2013 wurde ein Gesetz verabschiedet, welches für die Kinder zehn Jahre obligatorischen Schulunterricht vorsieht. Wie kann ein Gesetz

durchgesetzt werden, wenn der Staat nicht die finanziellen Mittel hat, Schulen zu bauen? Auf dem Land entstehen deshalb nach und nach Primarschulen von nichtstaatlichen Organisationen, deren Anzahl noch lange nicht den tatsächlichen Bedarf deckt.



Auch wurden in den letzten Jahrzehnten zu wenig staatliche Oberstufenschulhäuser und Gymnasien gebaut. Private Schulen wie die unsrige versuchen diese Lücke zu stopfen. In dem durch Eure Spenden finanzierten Lycée wurden dieses Jahr 220 Schüler platziert, welchen ein staatlicher Schulplatz zustand, aber nicht vorhanden war. Immerhin übernimmt der Staat von diesen Schülern einen Teil der Schulkosten, der Rest wird von den Eltern bezahlt. Budgetmässig schwierig für die privaten Schulen ist die Tatsache, dass der staatliche Beitrag mit zwei Jahren Verspätung überwiesen wird. Löhne und Materialien müssen vorfinanziert werden.

Gemäss des Schweizerischen Kooperationsbüros in Burkina Faso hat die Hälfte aller Kinder nicht mehr als 2 Jahre die Primarschule besucht und 20% sind nie zur Schule gegangen.

Das Lycée ist dem Verband christlicher Schulen angeschlossen und hat wegen der guten Schulabschlüsse der letzten Jahre und der Erfüllung der offiziellen Normen eine staatliche Anerkennung erhalten.

Studium und berufliche Ausbildung

Burkina Faso hat nur vier Universitäten. Oft müssen interessierte Jugendliche wegen mangelnder Studienplätze ein Jahr auf ihren Studienbeginn warten oder mit einem Auslandstipendium in einem anderen afrikanischen Land studieren. Das von Frankreich übernommene Schulsystem ist stark auf die Ausbildung von Verwaltungsangestellten ausgerichtet. Wie viele davon benötigt das Land?

Ebenfalls existieren in einigen Regionen Ausbildungszentren, wovon fünf Zentren mit Geldern des Schweizerischen Fonds für Entwicklungszusammenarbeit aufgebaut wurden. In letzteren werden Berufslehren wie Landwirtschaft, Tierzucht, Forstwirtschaft, Mechanik, Schreinerei, Schweisserei, Schneiderei, Coiffure, Weberei angeboten. Für solche Ausbildungen fehlen in Koudougou Berufsschulen. Für die in der Stadt ansässigen pädagogischen und technischen Hochschulen, Krankenpflege und Informatik sowie weiteren höheren Ausbildungen wird eine Matur verlangt.

Bauarbeiten rund ums Schulhaus

Mit den seit letztem Dezember gespendeten Geldern ist zurzeit der Bau einer 900 Meter langen und 2,5 Meter hohen Mauer rund um das Schulhausgelände in vollem Gange. Unter den Händen burkinischer Maurer werden solche Mauern zu Kunstobjekten.



Mauer im Bau, Lycée im Hintergrund

Da die Arbeitszeit nicht viel kostet, darf der Bauherr seinen gestalterischen Ideen freien Lauf lassen. Eine der fünf Seiten dieser Mauer fehlt noch. Nächstens wird die Mauer mit vier Toren versehen. Damit kann der Wächter den Ein- und Ausgang der Schüler überwachen und für ihre Sicherheit sorgen.

Küche und Wärterhaus

Jedes Jahr bezahlen die Eltern 3.50 Fr. in eine Schulkasse ein. Ein Elternausschuss entschied mit dem Geld eine Küche und ein Wärterhäuschen zu bauen. Die Köchinnen können nun die Lebensmittel und Pfannen an einem sicheren und sauberen Ort lagern und haben einen geschützten Arbeitsplatz.



Regen

Dieses Jahr hat die Schweiz unter der extremen Hitze gelitten. Mit dem Wasser musste in vielen Regionen haushälterisch umgegangen werden. Trotz der Auswirkungen auf unsere Landwirtschaft mangelt es uns an nichts.

Bleibt in Burkina Faso der Regen während der Regenzeit aus, hat das unmittelbare Konsequenzen. Die Pflanzen wachsen nicht und reifen nicht aus, die Erträge sind gering oder fallen aus. Das führt zu einer Hungersnot, wie zu Beginn dieses Jahres. Deshalb freute es uns umso mehr, als wir erfuhren, dass es dieses Jahr sehr viel geregnet hat und die Ernten ausserordentlich gut waren. Die Nahrung ist für ein Jahr gesichert. Der Staat schloss sogar die Grenzen, um Nahrungsmittelverkäufe in Nachbarländer zu stoppen. Der Nahrungsüberschuss dieses Jahres wird bei allfälligen Mangelernnten nächstes Jahr eine Hungersnot verhindern.

Neu wurde ein vom Staat abgesegnetes Landrecht durchgesetzt. Landlose Bauern, können Land erwerben und sich dafür eine Urkunde ausstellen lassen. Eigenes Land bewirtschaften die Bauern besser. Es bringt grössere Erträge und somit Nahrungssicherheit.



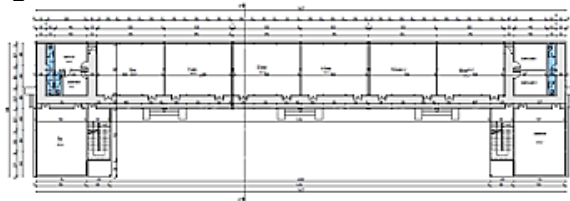
Célestin vor einem Hirsefeld

Wie weiter?

- Für die vier Zugänge der Mauer werden vier Tore angefertigt und eingebaut.
- Um den Unterricht unterm Dach im Obergeschoss erträglicher zu machen, wird ein Unterdach eingezogen. In Burkina Faso steigen die Temperaturen bis über 40° C an. Tagsüber sinkt die Temperatur nie unter 30° C.
- Rund ums Schulhaus wird der Boden mit Steinplatten befestigt, damit die 650 Schüler das Schulhaus nicht mit Erde verschmutzen.



Oberstufe Obergeschoss 215'000 Fr. inklusive Grundausrüstung



Spendenstand: 177'042 Fr. (27.11.2018)

Auf unserer Homepage www.songre-nooma.ch kann der Schulhausbau verfolgt werden.

Vorweihnachtliche Grüsse von

Christine & Jürg Schorro
Mövenweg 9
8597 Landschlacht
T: 071 671 18 06
Mail: christine.schorro@bluewin.ch

Matthias & Christina Schacht
Kirchweg 7
8755 Ennenda
T: 044 920 60 61
Mail: kontakt@songre-nooma.ch

www.songre-nooma.ch

Spendenkonto

Postkonto 89-456447-6, Postfinance Bern
IBAN CH61 0900 0000 8945 6447 6 / BIC POFICHBEXXX
Verein „songré-nooma“, 8707 Uetikon am See